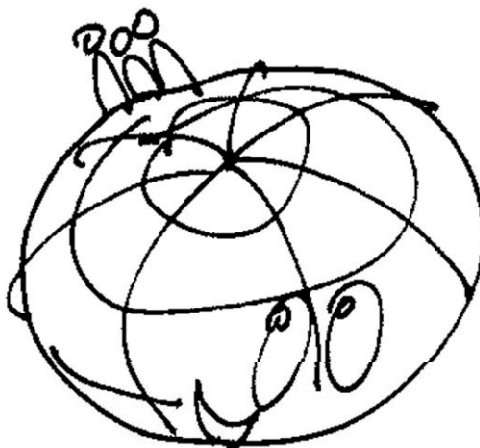




LOLA

Looking for Likely Alternatives



Reporter-Buch

Eine didaktische Methode
zur Untersuchung
nachhaltiger Lebensstile

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Fach: _____



Anmerkungen:

Sie dürfen:

Das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors bzw. Rechtsinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Keine Bearbeitung. Das Werk darf nicht verändert werden.



Aufgaben:

Stelle dir vor, du bist ein Reporter und suchst nach umweltfreundlichen und sozialen Wegen des alltäglichen Lebens...

Was ist das Beste für unseren Planeten? Was ist das Beste, um ihn mit deinen Freunden zu teilen?

In vielen Ländern organisieren sich Leute zu Gruppen, um biologische Nahrungsmittel aus der eigenen Region zum fairen Preis und ökologisch verpackt zu kaufen.

Dadurch kümmern sie sich um ihre Umwelt, unterstützen die lokale Landwirtschaft, schließen Freundschaften und versorgen ihre Familien mit gutem gesunden Essen. Diese Initiativen werden "Foodcoops" genannt.

Deine Aufgabe als Reporter ist es, in deiner Stadt ähnliche Initiativen zu finden, die den negativen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren helfen und verstärkt Aktivitäten mit anderen teilen. Suche in deiner Nachbarschaft nach Gruppen, die zusammen daran arbeiten, umweltfreundlich und nachhaltig zu leben.

Wenn du viel versprechende Wege findest, mache Fotos, führe ein Interview mit den Leuten und versuche zu verstehen, wie sie sich organisieren...

Diskutiere darüber mit deinen Freunden und Lehrern und präsentiere es auf unserer Webseite, um unseren Initiativen-Katalog für ein besseres Leben auf unserem Planeten zu erweitern.

Viel Glück!



Kriterien:

Um zu überprüfen, ob die von dir gefunden Initiativen eine Verbesserung für die Menschen um dich herum und den Planeten bewirken und ob es sich lohnt, dies zu dokumentieren, musst du dir folgende Fragen stellen:

•Inwiefern ist diese Initiative für dich eine neue und alternative Form, um das tägliche Leben zu organisieren? Warum können wir es als „neuen Lebensstil“ bezeichnen? Ist es neu für dich?

Beispiel: Menschen, die sich in einer Foodcoop organisieren, kaufen nur wenige Lebensmittel im Supermarkt. Sie kaufen dafür auf freiwilliger Basis große Mengen an Lebensmitteln speziell bei regionalen Bauern ein. Anschließend werden die Produkte an alle Mitgliedern der Gruppe verteilt und von ihnen bezahlt. Die Mitglieder einer Foodcoop wollen vor allem sicher gehen, dass die gekauften Produkte ohne Chemikalien angebaut wurden, frisch sind und direkt vom Land kommen.

Allein das Kaufen von ökologischen Produkten führt nicht zu einem geänderten oder neuen „Lebensstil“, die Zugehörigkeit zu einer Foodcoop aber schon. Anstatt im Supermarkt einzukaufen, sind die Mitglieder einer Foodcoop nun ein Teil einer Art „Gemeinschaftsladen“, an dem sie sich mindestens einmal wöchentlich beteiligen.

Beachte den Unterschied, dass dies kein Wohltätigkeitsprojekt ist, wie beispielsweise eine Suppenküche. Bei einer Foodcoop müssen sich alle gleichermaßen beteiligen und können davon profitieren...

Überprüfe nun deine Antwort; fällt deine Antwort positiv aus, kannst du die Fragen auf der nächsten Seite beantworten; wenn nicht, suche und diskutiere eine andere Initiative.



Kriterien:

•Welche Vorteile hat die Initiative für unsere Gesellschaft? Wie kann sie uns stärker an der Gesellschaft teilhaben lassen, uns helfen und uns untereinander besser verstehen lassen?

Beispiel: Die Leute, die sich an einer Foodcoop beteiligen, sorgen dafür, dass eine bessere und fairere Gesellschaft entsteht. Auf diese Weise unterstützen sie sich freiwillig, eine Alltagstätigkeit (z.B. Einkaufen von Nahrungsmitteln) in eine gesündere und respektvolle Behandlung unserer Erde umzuwandeln. Sie wollen zudem eine faire Bezahlung der Landwirte erreichen. Außerdem findet man in den Gruppen neue Freunde.

•Vermindert die Initiative die Gefahr der Zerstörung unserer Erde? Wie? Wie kann sie dazu beitragen, dass wir weniger Material und Energie verbrauchen? Wie verringert sie die Verschmutzung?

Beispiel: Eine Foodcoop unterstützt durch ihr Handeln eine umweltfreundliche Landwirtschaft, die gut für die Erde und unsere Gesundheit ist. Durch dieses Projekt wird außerdem der Verpackungsbedarf reduziert und möglicherweise verringert sich sogar die Umweltverschmutzung, die durch den Transport entsteht, da die Produkte aus der näheren Umgebung stammen.

•Könnte die Initiative ebenso in deiner eigenen Nachbarschaft umgesetzt werden? Kann sich eine solche Initiative in unserem täglichen Leben durchsetzen und bringt sie für uns dauerhaft die gleichen Vorteile wie für die Umwelt?

Beispiel: Du kannst deine eigene Foodcoop organisieren! Einige von ihnen bestehen bereits seit mehr als 5 Jahren. Vielleicht gibt es Leute in deiner Nachbarschaft, die bereit sind, Zeit in dieses Projekt zu investieren. Schau dich um, möglicherweise gibt es bereits eine solche Gruppe in deiner Nähe...

Schau dir noch mal deine Antworten an: Wenn du mindestens eine Frage positiv beantwortet hast, kannst du zur Kurzbeschreibung übergehen.



vorläufige **Beschreibung** (1 von 2):

Beantworte folgende Fragen über die Initiative, die du gefunden hast:

Name der Initiative oder wie man sie nennt:

Wo kann man sie finden? In welchem Ort, Stadt, Land?:

Womit beschäftigt sich die Initiative? Wie arbeitet sie?

Füge hier ein Foto oder eine Zeichnung von der Initiative ein.... (Es ist nicht schlimm, wenn das Bild nicht ganz gelungen ist, versuche es dann noch zu beschreiben.)



vorläufige **Beschreibung** (2 von 2):

- Wie war die Situation, bevor die Organisation gegründet wurde? Welche Probleme hatten die Gründer ursprünglich?
- Beschreibe genauer, wer was macht, wo und wann?
- Warum ist die Initiative besser für die Erde und die Menschen? Könnte sich die Initiative auch negativ auf die Erde und die Menschen auswirken?
- Wie bist du auf diese Initiative gestoßen?
- Dein Name (Eure Namen):

Bereitet die Diskussion mit eurer Klasse vor. Während der Diskussion müssen folgende Fragen von allen in den Gruppen mit Ja oder Nein beantwortet werden:

- Handelt es sich um eine neue Art des täglichen Lebens mit anderen? Ja/ Nein
- Teilst du mehr mit anderen? Ja/Nein
- Ist es besser für die Umwelt? Ja/Nein
- Ist es möglich, das auch anderswo zu machen? Ja/Nein

Wenn du mindestens drei Fragen mit Ja beantworten konntest, dann mache weiter. Wenn nicht, versuche eine neue Einrichtung zu finden...



Interviewleitfaden (1 von 2):

Verwende diese Fragen, um sicherzustellen, dass du alles fragst, was du wissen willst. Schreibe die Fragen und Antworten auf die nachfolgenden Seiten:

1. Der Ausgangspunkt

Können Sie mir sagen, wie Ihr Projekt begonnen hat?
Wer hatte die Initiative zur Gründung und warum?

2. Die Menschen, die sie nutzen

Bitte sagen Sie mir, wer sind die Menschen, die Ihre Initiative nutzen? Und wie viele sind es?

Warum denken Sie, dass sich die Menschen beteiligen? Was müssen sie tun um teilzunehmen? Können Sie einen typischen „Nutzer“ beschreiben?

3. Die Initiative

Wie funktioniert Ihre Initiative? Welchen Service bieten Sie an?
Werden spezielle Werkzeuge, Orte oder Technologien genutzt?

Können Sie bitte eine schematische Zeichnung der Organisationsstruktur Ihrer Initiative auf ein Blatt Papier zeichnen?
(Anmerkung: Gebt ihm/ ihr jetzt das Blatt! Ihr findet es weiter hinten in diesem Reporter-Buch)

Was funktioniert sehr gut an Ihrer Lösung und warum?
Was funktioniert nicht so gut und könnte verbessert werden und warum?

Denke daran, während des Interviews höflich und freundlich zu sein und Bitte, Guten Tag, Auf Wiedersehen und Danke zu sagen!!!



Interviewleitfaden (2 von 2):

5. Nutzen

Welchen Nutzen haben die Teilnehmer?
Gibt es irgendwelche Nachteile? Wenn ja, welche?

Was ist der Nutzen für die Organisatoren und die Anbieter der Initiative? Gibt es irgendwelche Nachteile? Wenn ja, welche?
Bitte sagen Sie uns, wer noch von Ihrer Initiative profitieren kann?

Welchen Nutzen hat diese Initiative für die Gesellschaft?
Kann sie irgendwelche Nachteile verursachen? Wenn ja, welche?

Welchen Nutzen hat diese Initiative für die natürliche Umwelt?
Kann die Initiative auch Nachteile für die Umwelt haben?

6. Organisation

Wie viele Menschen sind für die Initiative tätig (Freiwillige oder Angestellte)?

Zu wie vielen Personen hat Ihre Initiative im Monat Kontakt?

Welche Organisationsform besitzt Ihre Initiative: Verein, Unternehmung oder informeller Freundeskreis?

7. Perspektiven

Kennen Sie andere ähnliche Initiativen? Was wissen Sie darüber?

Wie denken Sie, wird sich Ihre Initiative in den nächsten 3 bis 5 Jahre entwickeln?

Sind Sie zuversichtlich, was die Zukunft Ihrer Initiative angeht?
Was könnte Ihnen Sorgen machen?

Vielen Dank für Ihre Zeit!



Schematische Darstellung der Initiative :

Zeichnen Sie ein einfaches Schema der Organisationsstruktur Ihrer Initiative.
Halten Sie es einfach, es soll kein Kunstwerk sein!!!



Bilder-Check-Liste:

Wenn eine Initiative vor Ort besichtigt wird, mache Fotos oder Zeichnungen von Folgendem:

Kontext / Zusammenhang:

- Die Gesamtansicht (u.a. Landschaft, Umgebung, Gebäude...)
- Die nähere Umgebung (u.a. die Nachbarschaft, ...)
- Das Gebäude der Initiative von außen (u.a. Gebäude, Häuser)
- Der Eingang (u.a. Schilder, Eingangstür, ...)
- Das Gebäudeinnere (u.a. Räume, private Bereiche, ...)

Teilnehmer:

- 2 oder 3 Leute, die die Initiative nutzen (Porträt...)
- 1 oder 2 Leute, die für die Initiative arbeiten (Porträt...)
- Ein Abzeichen, Logo oder etwas ähnliches, was die Initiative kennzeichnet.
- Vielleicht kannst du von vielen beteiligten Personen Fotos machen?

Initiative:

- Kannst du Schritt für Schritt aufzeigen (anhand von 5 bis 9 Bildern), wie die Initiative arbeitet? (siehe nachfolgendes Storyboard)
- Kannst du ein paar Bilder von Gegenständen machen (Produkte, Artikel, Plätze...), die mit der Initiative zu tun haben?

Kannst du Folgendes bildlich darstellen?:

- Nutzen der Teilnehmer
- Nutzen der Organisatoren
- Sozialer Nutzen
- Ökologischer Nutzen
- Ökonomischer Nutzen

Nicht vergessen, von allen Beteiligten die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der Bilder unterzeichnen zu lassen!!!

Storyboard (Entwurf):

Entwirf ein Storyboard auf Basis der entstandenen Fotos oder Zeichnungen, um aufzuzeigen, wie die befragten Personen ihre Initiative organisieren...

Dies dient zur Erklärung und zur Reflexion des Prozesses, du musst dafür kein Künstler sein!!! Du kannst selbst zeichnen, eine Fotokollage aus ausgeschnittenen Zeitschriftenbildern anfertigen oder selbstgemachte Fotos verwenden. Nutze 4 bis 9 dieser Felder.



1. _____



2. _____



3. _____

Verwende diese Seiten für einen Entwurf und veröffentliche die endgültige Version im Klassen-Internet-Blog !!!



4. _____



5. _____

Verwende diese Seiten für einen Entwurf und veröffentliche die
endgültige Version im Klassen-Internet-Blog !!!

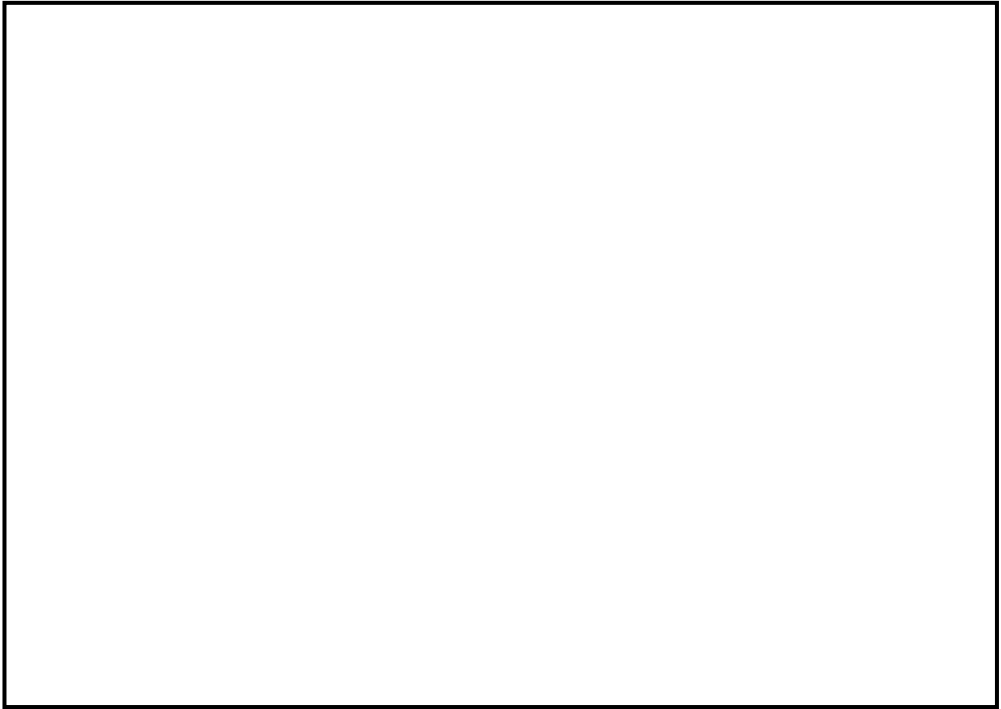


6. _____

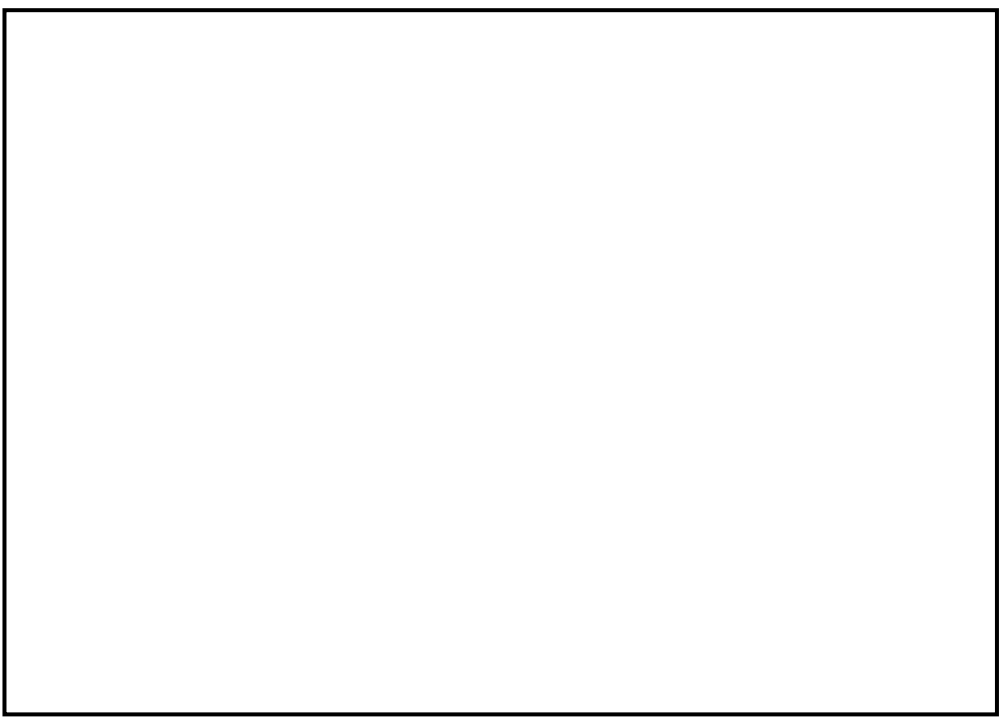


7. _____

Verwende diese Seiten für einen Entwurf und veröffentliche die endgültige Version im Klassen-Internet-Blog !!!



8. _____



9. _____

Verwende diese Seiten für einen Entwurf und veröffentliche die endgültige Version im Klassen-Internet-Blog !!!



Persönliche Kommentare:

Schreibe hier deine persönlichen Kommentare auf...

Was denkst du über die Initiative, die du untersucht hast? Meinst du, dass es sich lohnt, ihr anzugehören? Hat dir die Untersuchung Spaß gemacht? Was hast du über die Menschen und unseren Planeten gelernt? Wie können wir die Initiative noch verbessern?

Multiple horizontal lines provided for writing personal comments.





Einverständniserklärung:

(für die Personen der Initiative)

Name :

Vorname:

Anschrift:

Land:

Hiermit stimme ich der Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie Ausstellung der heute im Rahmen des LOLA-Projektes gemachten Bilder zu.

Mit diesem Einverständnis bestätige ich, dass ich auf eine finanzielle Entlohnung verzichte und die zukünftige Nutzung und Verbreitung nicht behindern werde. Ich garantiere, dass das Bildmaterial nicht Eigentum Dritter ist.

Ort:

Datum:

Unterschrift:



Einverständniserklärung:

(der/die Reporter/in)

Name :

Vorname:

Anschrift:

Land:

Hiermit stimme ich der Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie Ausstellung der heute im Rahmen meines LOLA-Projektes gemachten Bilder zu.

Mit diesem Einverständnis bestätige ich, dass ich auf eine finanzielle Entlohnung verzichte und die zukünftige Nutzung und Verbreitung nicht behindern werde. Ich garantiere, dass das Bildmaterial nicht Eigentum Dritter ist.

Ort:

Datum:

Unterschrift: